

Rede des Aufsichtsratsvorsitzenden **Stefan Brendgen**  
zur ordentlichen Hauptversammlung  
der  
Instone Real Estate Group SE  
am Donnerstag, den 9. Juni 2022, um 10:00 Uhr  
als **virtuelle Hauptversammlung**

- Es gilt das gesprochene Wort –

geehrte Damen und Herren,  
im Zusammenhang mit Tagesordnungspunkt 1 ist über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 zu berichten.

Nach meinen Ausführungen wird Ihnen unser Vorstandsvorsitzender, Kruno Crepulja, ausführlich über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres berichten und Ihnen auch einen Überblick über die aktuelle Geschäftsentwicklung von Instone sowie ergänzende Erläuterungen zu einzelnen Tagesordnungspunkten geben.

Bevor ich nun auf den Bericht des Aufsichtsrats näher eingehe, zunächst noch einige persönliche Bemerkungen, die mir besonders am Herzen liegen.

Unser Unternehmen hat mittlerweile zwei erheblich von der Corona-Pandemie geprägte Geschäftsjahre hinter sich – und beide sehr gut gemeistert. Materialknappheit, Lieferengpässe und Kostensteigerungen begleiten uns nunmehr seit 2020. Diese erschwerten Rahmenbedingungen haben naturgemäß unser Geschäft beeinträchtigt, aber eben auch gezeigt: Instone agiert aufgrund seiner operativen Stärke und seiner Finanzkraft auch im „Krisenmodus“ erfolgreich. Nicht zuletzt haben wir im vorigen Jahr unser neues Tochterunternehmens nyoo mit Fokus auf bezahlbaren Wohnraum am Markt platziert. Damit werden wir einen Beitrag dazu leisten, Wohnen für breite Bevölkerungsgruppen erschwinglicher zu machen. Darüber hinaus erschließen wir ein neues Segment mit erheblichem Potenzial für den Konzern.

Nach einem insgesamt erfreulich verlaufenden Geschäftsjahr 2021 zeichnete sich endlich ein Abklingen der Pandemie ab. Und mehr noch: Beim Start ins Jahr 2022 standen die Zeichen auf deutliche konjunkturelle Belebung. Doch dann begann der russische Angriff auf die Ukraine – ein menschenverachtender und sinnloser Krieg mitten in Europa. Man kann nur hoffen, dass die Welt in der Aufgabe zusammensteht, diesem Wahn ein Ende zu setzen und Verantwortlichen zu bestrafen. Das dramatische Schicksal von Hunderttausenden Menschen macht mich sprachlos und ehrlich gesagt auch wütend.

Der Krieg in der Ukraine hat - abgesehen von dem unvorstellbaren Leid der dort lebenden Menschen – die Wirtschaft weltweit und branchenübergreifend ins Wanken gebracht. Damit sind die eben erwähnten, zwischenzeitlich überwunden geglaubten Hemmnisse - Materialknappheit, Lieferengpässe und Kostensteigerungen - auch bei Instone wieder omnipräsent. Allerdings in stärkerer Ausprägung als zu Corona-Zeiten. Darauf wird unser Vorstandsvorsitzender Kruno Crepulja gleich näher eingehen.

Wie erwähnt, hat unser Unternehmen das Geschäftsjahr 2021 auch unter erschwerten Bedingungen erfolgreich abgeschlossen. Dies ist aus unserer Sicht wesentlich auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unseren Vorstand zurückzuführen, die den Weg für das sehr erfreuliche Ergebnis bereitet haben. Dieser Erfolg spiegelt sich im Übrigen auch im Vorschlag für eine Dividende von 0,62 Euro je Aktie wider – mehr als eine Verdoppelung gegenüber der im letzten Geschäftsjahr erstmals gezahlten Dividende.

An dieser Stelle möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unserem Vorstand daher herzlichst für ihren nicht nachlassenden, unermüdlichen Einsatz für Instone Real Estate danken.

Apropos Vorstand: Im vergangenen Jahr konnten wir erfolgreich die Mandate unseres Vorstandsvorsitzenden Herrn Crepulja und unseres Chief Operating Officers Herrn Gräf bis zum Jahr 2025 verlängern, ein wesentlicher Baustein für den auch weiterhin nachhaltigen Erfolg unserer Gesellschaft. In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen zudem mitteilen, dass der Aufsichtsrat kürzlich auch den Vertrag unseres

Finanzvorstands, Herrn Dr. Foruhar Madjlessi, vorzeitig für weitere viereinhalb Jahre verlängert hat. Wir freuen uns, dass die Führung von Instone mit diesem starken Vorstandsteam für die kommenden Jahre damit optimal aufgestellt ist!

An dieser Stelle möchte ich mich schließlich im Namen des gesamten Aufsichtsrats auch bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das Vertrauen bedanken, das Sie unserem Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr erneut entgegengebracht haben.

Lassen Sie mich nun zum Bericht des Aufsichtsrats kommen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen und stand dem Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite.

Über die wesentlichen Tätigkeiten unseres Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Berichtsjahr 2021 geben Ihnen die Seiten 29 bis 36 unseres Geschäftsberichts ausführlich Auskunft. Ich möchte mich daher hier kurzfassen, aber dennoch auf einige ausgewählte Aspekte näher eingehen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat insgesamt neun Sitzungen abgehalten, dreimal hat unser Gremium Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Der Prüfungsausschuss hat sechsmal getagt, der Vergütungsausschuss fünfmal und der Nominierungsausschuss einmal.

Meine Damen und Herren, diese hohe Sitzungsfrequenz zeigt erneut, wie eng und intensiv der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse den Vorstand bei seiner Unternehmensleitung über das Jahr hindurch begleitet und ihre übrigen Aufgaben wahrgenommen haben. Beispielhaft seien die Befassung mit verschiedenen Projektentwicklungsprojekten in Köln, im Großraum Frankfurt und in Stuttgart, die Genehmigung einer strategischen Beteiligung an einem Joint Venture mit einem Fokus auf digitale Projektentwicklung, die erstmalige Konstituierung als Aufsichtsrat der in eine Europäische Gesellschaft umgewandelten Instone Real Estate Group SE und – auch hier noch einmal besonders erwähnt – die Verlängerung der Mandate unserer Vorstandsmitglieder Crepulja und Gräf bis Ende 2025 genannt.

Der Nominierungsausschuss befasste sich im vergangenen Jahr mit dem Nachfolgeprozess für Frau Korsch, die ihr Mandat zum Ablauf der vorigen Hauptversammlung niedergelegt hatte. Lassen Sie es mich bereits an dieser Stelle betonen: Uns war es besonders wichtig, dass die hierdurch vakant gewordene Position in unserem Gremium wieder mit einer Frau besetzt wird. Diversität – und dazu gehört eben auch Geschlechterdiversität – ist uns ein wichtiges Anliegen. Mit der gerichtlichen Bestellung von Frau Christiane Jansen Mitte September vorigen Jahres ist es uns gelungen, unser Gremium wieder um ein weibliches Mitglied zu ergänzen. Liebe Frau Jansen, noch einmal herzlich willkommen!

Ich möchte nun noch kurz über die Tätigkeit unserer weiteren beiden Ausschüsse im vergangenen Geschäftsjahr berichten. Der Prüfungsausschuss befasste sich insbesondere mit der Evaluation der Qualität der Abschlussprüfung und der Tätigkeit der internen Revision. Der Vergütungsausschuss schließlich war neben der Vorbereitung einzelner Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrats vor allem auch mit der Vorbereitung der Entscheidung des Gesamtgremiums zum aktualisierten Vergütungssystem befasst, welches die Hauptversammlung im vorigen Jahr mit überwältigender Mehrheit gebilligt hat.

Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Instone Real Estate Group SE sind von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat daraufhin in seiner Sitzung am 14. März 2022 – entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses – den Jahres- und Konzernabschluss samt zusammengefasstem Lagebericht für das abgelaufene Geschäftsjahr gebilligt, nachdem Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss diese sowie die zugehörigen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers eingehend geprüft und beraten hatten und zu dem Ergebnis gekommen waren, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich ferner nach eingehender Prüfung und auf Basis der Empfehlung seines Prüfungsausschusses dem Vorschlag des Vorstands für die

Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr, wie schon kurz erwähnt, eine Dividende in Höhe von 62 Cent je Aktie auszuschütten. Dies ist in dem aktuellen Gewinnverwendungsvorschlag eins zu eins reflektiert.

Ich komme nun noch zu zwei ausgewählten Punkten der Agenda der heutigen Hauptversammlung.

Meine Damen und Herren,

ich hatte es soeben bereits kurz angerissen, unter Tagesordnungspunkt 6 stehen heute Neuwahlen aller Aufsichtsratsmitglieder an.

Ich freue mich, dass sämtliche gegenwärtig amtierenden Mitglieder unseres fünfköpfigen Gremiums sich bereiterklärt haben, für eine weitere Amtszeit bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2026 zur Verfügung zu stehen.

Sämtliche Kandidaten werden damit für eine Amtszeit von vier statt der satzungsmäßigen Höchstdauer von fünf Jahren vorgeschlagen. Damit wollen wir den Erwartungen insbesondere institutioneller Investoren und den Anforderungen moderner Corporate Governance Rechnung tragen.

Werte Aktionärinnen und Aktionäre,

aus unserer Sicht hat sich die aktuelle Aufsichtsratsbesetzung bestens bewährt und wir erachten das Gremium aufgrund der unterschiedlichen Erfahrungen und Profile seiner Mitglieder in dieser Personenkonstellation für sehr gut aufgestellt. Wir würden uns daher freuen, wenn Sie dies ebenso sehen und uns heute Ihr Vertrauen für eine weitere Amtszeit schenken.

Meine Damen und Herren, an dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, um auch perspektivisch einen Ausblick auf die Weiterentwicklung des Kompetenz- und Diversitätszuschnitts unseres Gremiums durch einen weiteren „Baustein“ zu geben.

Wir haben uns im Aufsichtsrat natürlich intensiv mit dem Thema „Diversität“ und „Kompetenzprofil“ auseinandergesetzt, etwa im Zusammenhang mit der Besetzung der mit dem Ausscheiden von Frau Korsch vakant gewordenen Position in unserem

Gremium. Aber auch darüber hinaus, etwa mit Blick auf den weiteren perspektivischen Zuschnitt des Instone-Aufsichtsrats.

Eines ist für uns absolut klar: Wir sind fest davon überzeugt, dass Diversität ein Schlüsselbaustein für eine erfolgreiche Tätigkeit eines Teams ist, als das wir uns als Aufsichtsrat von Instone hier begreifen. Und noch eines ist für uns klar: Nachhaltigkeit ist bereits seit längerem ein wichtiges Themenfeld für Instone und wird perspektivisch immer wichtiger werden. Nicht nur für den Vorstand, der hart an der Umsetzung der für Instone entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele arbeitet. Auch in der Arbeit des Aufsichtsrats erfährt dieses Thema bereits jetzt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, und das wird in Zukunft mit Sicherheit weiter zunehmen. Für uns heißt das, dass wir der gestiegenen und zukünftig weiter steigenden Bedeutung dieses Themenkomplexes auch durch die perspektivische Zusammensetzung unseres Gremiums entsprechend Rechnung tragen wollen.

Wir sind daher mit dem Vorstand übereinkommen, der nächsten Hauptversammlung im Jahr 2023 eine Erweiterung des Aufsichtsrats auf sechs Personen vorzuschlagen. Hierdurch möchten wir zum einen die Voraussetzungen dafür schaffen, das bestehende Kompetenzprofil des Aufsichtsrats wie oben beschrieben ganz bewusst mit einem weiteren weiblichen Mitglied zu erweitern, das über eine besondere Expertise im Bereich Environmental, Social und Governance, kurz ESG und Nachhaltigkeit, verfügt. Zum anderen möchten wir durch den klaren Fokus auf eine weibliche Kandidatin ein weiteres deutliches Signal für eine starke Partizipation von Frauen in Führungspositionen setzen, und zwar weit über unsere gesetzlichen Verpflichtungen hinaus.

Meine Damen und Herren, ich hoffe, dass wir für dieses Vorhaben – dann auf der kommenden Hauptversammlung – Ihre Unterstützung erhalten.

Unter dem Tagesordnungspunkt 7 erfolgt dieses Jahr erstmalig auch der Beschluss der Hauptversammlung über die Billigung des Vergütungsberichts für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht wurde gemeinsam durch den Vorstand und den Aufsichtsrat erstellt und von unserem Abschlussprüfer geprüft.

Meine Damen und Herren, das von der Hauptversammlung im vergangenen Jahr beschlossene neue Vorstandsvergütungssystem ist bereits kurz nach der vorherigen Hauptversammlung, nämlich mit Wirkung zum 1. Juli 2021 wirksam geworden. Ich freue mich daher, dass der Aufsichtsrat gemeinsam mit den Mitgliedern des Vorstands das neue System bereits in den Vorstandsdienstverträgen implementiert hat – und damit schon Mitte 2021 alle Vorstandsmitglieder in das neue System gewechselt sind. Dementsprechend erhält der Vergütungsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr übergangsweise auch noch Angaben zur Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder unter dem alten Vergütungssystem, das noch während der ersten Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres in Kraft war.

Meine Damen und Herren,  
die konkreten Inhalte und Vergütungsinformationen können Sie dem Vergütungsbericht selbst entnehmen, der im Geschäftsbericht 2021 wie auch als separates Dokument auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar ist. Lassen Sie mich an dieser Stelle aber eines betonen. Angemessene Transparenz über die Vorstandsvergütung gegenüber unseren Aktionären ist uns ein wichtiges Anliegen. Deswegen enthält der Vergütungsbericht, der Ihnen heute zur Billigung vorliegt, eine Vielzahl an Informationen, die über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehen. Exemplarisch genannt seien hier etwa die Informationen über die Auszahlungen an die Vorstandsmitglieder für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021, über die erst im nächsten Vergütungsbericht hätte berichtet werden müssen.

\*\*\*